



Steinheids Schützengesellschaft-Vorsitzender Volker Siegel (r.) konnte zahlreiche Gäste aus befreundeten Vereinen begrüßen. Eingeladen waren die beiden Sonnenberger Schützenvereine und ebenso die Zusammenschlüsse aus Schalkau, Goldisthal, Neuhaus und Schichtshöhn.

Ein Treffer in der Besuchergunst

Wahlkreisabgeordneter Worm hat nun auch Königswürde erreicht. Am Sonntag krönten ihn Steinheids Schützen zum Besten in der Pistolen-Disziplin.

Steinheid – Die Proklamation äußerst trefflicher Zeitgenossen war am Sonntag traditioneller Höhepunkt der bereits vierten Auflage des Schützenfestes, zu dem die Schützengesellschaft Steinheid 1813 in die Bergstadt eingeladen hatte. Im Beisein befreundeter Vereine wurde in der Disziplin Pistole der CDU-Wahlkreisabgeordnete Henry Worm zum König ernannt, gefolgt vom ersten bzw. zweiten Ritter Thomas Müller bzw. Lars Koch. Zum Schützenkönig am Gewehr wurde Harald Geyer gekürt,



Schuss ins Blaue? Heiko Alert macht es vor. *Fotos: camera900.de*

zusammen mit dem ersten Ritter Michael Geyer bzw. dem zweiten Ritter Lars Koch. Auch ein Jedermannschießen boten die Vereinsaktiven um ihren Vorsitzenden Volker Siegel an. Dabei konnten die Besucher Gutscheine, gestiftet von örtlichen Einzelhändlern, gewinnen. Das ruhigste Händchen, um Kimme und Korn übereinander zu bekommen, hatte dabei Reiko Köhler, der sich den Titel des Volksschützenkönigs sicherte.

Über einen insgesamt guten Zuspruch zu der zweitägigen Veranstaltung freute sich im Nachgang Volker Siegel. Sowohl am Samstag wie am Sonntag nutzten viele die Gelegenheit, dem Traditionsverein einen Besuch abzustatten, im geselligen Beisammensein das Vereinsdomizil am Markt zu besichtigen und sich zum Schluss mit der einen oder anderen Leckerei vom Rost zu verköstigen.

Die aktuell 18 Mitglieder erwiesen sich dabei als fleißiger Gastgeber: Hinterm Bratwurstrost schoben Michael Geyer und Jochen von Nessen Dienst, an der Theke zapften Lars Koch und Harald Geyer, derweil Vereinsmitglied Heiko Alert am Schießstand Klaus-Dieter Bauer das Gewehr zum Jedermannschießen reichte.

Königlich freuen, so wurde am Rande der Veranstaltung deutlich, würden sich die Ehrenamtlichen, wenn es perspektivisch gelingt, die Sanitäreinrichtungen in den Vereinsräumen in Schuss zu bringen. Hierum bemüht sich die Gesellschaft schon länger. An Eigenleistung in Form von handwerklichem Geschick mangelt es dabei nicht, doch fehlt es noch an ausreichend finanziellen Mitteln, um das Vorhaben abschließen zu können. Von daher hoffe man hierfür auf Spenden, so Siegel. *anb*